



**Fragebögen FwLA Silber**  
zur theoretischen Prüfung des Maschinisten nach Ziffer 3.7.2

Feuerwehr: \_\_\_\_\_ Start Nr. \_\_\_\_\_

MASCHINIST NAME: \_\_\_\_\_

1. Was bedeutet „Sonderrechte“ nach § 35 StVO?
  - a) Sonderrechte befreien von den Vorschriften der StVO, sie geben jedoch keine Vorrechte
  - b) Durch Sonderrechte wird das Abdrängen anderer Verkehrsteilnehmer ermöglicht
  - c) Sonderrechte bedeuten freie Fahrt über alle Kreuzungen
  
9. Ihre FP speist einen Verteiler, über den zwei C-Rohre und ein B-Rohr (mit Mundstücken) Wasser abgeben. Wie groß ist der Förderstrom der Pumpe nach der Faustformel etwa?
  - a) 400 l / min.
  - b) 600 l / min.
  - c) 800 l / min.
  
17. Welchen Strahlrohrdruck soll der Maschinist durch Regeln des Betriebsdrucks etwa einhalten, wenn herkömmliche Mehrzweckstrahlrohre verwendet werden?
  - a) 8 bar
  - b) 6 bar
  - c) 5 bar
  
25. Wann erzeugt eine FP den maximalen Druck?
  - a) bei geringer Saughöhe und geringem Gegendruck
  - b) bei geschlossenen Druckabgängen und Maximaldrehzahl
  - c) bei Wasserförderung im Gefälle



**Fragebögen FwLA Silber**  
zur theoretischen Prüfung des Maschinisten nach Ziffer 3.7.2

Feuerwehr: \_\_\_\_\_ Start Nr. \_\_\_\_\_

MASCHINIST NAME: \_\_\_\_\_

2. Wann darf die Feuerwehr Verkehrssonderrechte nach § 35 StVO in Anspruch nehmen?

- a) Bei allen Einsätzen und Übungen
- b) Bei Einsätzen innerhalb des eigenen Einsatzbereiches
- c) Nur zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben, die dringend geboten sind

10. Wie hoch ist die garantierte geodätische Saughöhe?

- a) 10,33 m
- b) ca. 9 - 9,5 m
- c) ca. 7,5 m

18. Warum soll die Pumpe nach jedem Einsatz entwässert werden?

- a) Um Korrosionsschäden in der Pumpe zu vermeiden
- b) Um ein schnelles Ansaugen zu ermöglichen
- c) Damit die Wellenabdichtung trocken bleibt

26. In welche beiden Gruppen lassen sich Feuerwehropumpen einteilen?

- a) In: TP und TTP
- b) In: Pumpen mit Laufrad und Pumpen mit Schaufelrad
- c) In: Pumpen zur Förderung von Wasser und Pumpen zur Förderung sonstiger Flüssigkeiten.





**Fragebögen FwLA Silber**  
zur theoretischen Prüfung des Maschinisten nach Ziffer 3.7.2

Feuerwehr: \_\_\_\_\_ Start Nr. \_\_\_\_\_

MASCHINIST NAME: \_\_\_\_\_

4. Sie fahren mit eingeschaltetem blauen Blinklicht und Sondersignal zur Einsatzstelle. Was bedeutet dies nach § 38 StVO?
- a) ich kann bis zur Einsatzstelle ohne Halt durchfahren.
  - b) ich nehme Wegerecht in Anspruch, d.h. alle übrigen Verkehrsteilnehmer sind verpflichtet „Freie Bahn“ zu schaffen.
  - c) ich muss übrigen Verkehrsteilnehmer nicht mehr beachten.
12. Welche EU- Fahrerlaubnisklasse benötigt man zum Führen eines Feuerwehrfahrzeuges mit 6300 kg zulässiger Gesamtmasse?
- a) Klasse B
  - b) Klasse C1
  - c) Klasse C
20. Wodurch entsteht der Druck an einer Kreiselpumpe?
- a) durch Umwandlung von Geschwindigkeitsenergie in Druckenergie vorwiegend im Leitapparat
  - b) durch Fließen des Wassers in den Schlauchleitungen
  - c) durch Einschalten der Entlüftungseinrichtung
28. Mit welcher Drehzahl wird ein zweistufiger Gasstrahler betrieben?
- a) mit Maximaldrehzahl
  - b) mit mittlerer Drehzahl
  - c) mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl



**Fragebögen FwLA Silber**  
zur theoretischen Prüfung des Maschinisten nach Ziffer 3.7.2

Feuerwehr: \_\_\_\_\_ Start Nr. \_\_\_\_\_

MASCHINIST NAME: \_\_\_\_\_

5. Wer ist für die Sicherheit des Feuerwehrfahrzeuges und der Insassen während der Einsatzfahrt verantwortlich?

- a) der Einsatzleiter
- b) der Fahrer
- c) der Gruppenführer, oder der Einheitsführer

13. Was zeigt die grüne Kontrollleuchte der TS 8/8 an?

- a) Kühlung
- b) Öldruck
- c) Kraftstoff

21. Wie bezeichnet man die senkrecht gemessene Höhe von Mitte Pumpenwelle bis Wasseroberfläche?

- a) manometrische Saughöhe
- b) dynamische Saughöhe
- c) geodätische Saughöhe

29. Mit welcher Drehzahl ist mittels Freikolben – Entlüftungseinrichtung zu entlüften?

- a) mit Maximaldrehzahl
- b) mit mittlerer Drehzahl
- c) mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl



**Fragebögen FwLA Silber**  
zur theoretischen Prüfung des Maschinisten nach Ziffer 3.7.2

Feuerwehr: \_\_\_\_\_ Start Nr. \_\_\_\_\_

MASCHINIST NAME: \_\_\_\_\_

**6.** Wer bestimmt den Aufstellungsplatz des Löschfahrzeugs im Einsatzraum?

- a) der Maschinist
- b) der Wassertruppführer
- c) der Einsatzleiter

**14.** Für welche Betriebsdauer muss der Tankinhalt (Kraftstoff) einer TS nach EN 1028 mindestens ausreichen?

- a) 6 Std.
- b) 3 Std.
- c) 1 Std.

**22.** Was wird am druckseitig angeschlossenen Manometer angezeigt?

- a) die manometrische Saughöhe
- b) der Ausgangsdruck der Pumpe
- c) der Strahlrohrdruck

**30.** In welcher Richtung sollen die Kabel von Leitungsrollern beim Aufbau verlegt werden?

- a) so, wie es am schnellsten geht
- b) vom Stromerzeuger zu den Verbrauchern
- c) von den Verbrauchern zum Stromerzeuger, wobei Leitungsroller ganz abzurollen sind (Verlegung in Buchten)



**Fragebögen FwLA Silber**  
zur theoretischen Prüfung des Maschinisten nach Ziffer 3.7.2

Feuerwehr: \_\_\_\_\_ Start Nr. \_\_\_\_\_

MASCHINIST NAME: \_\_\_\_\_

7. Nach Einsatzende müssen Sie als Fahrer mit dem komplett besetzten Einsatzfahrzeug rückwärts aus einer Grundstückseinfahrt auf die Straße.  
Wie verhalten Sie sich?
- a) ich taste mich vorsichtig mit eingeschalteter Warnblinkanlage auf die Fahrbahn.
  - b) ich hupe vor Erreichen der Fahrbahn.
  - c) ich bediene mich eines Einweisers.
15. Warum sind an der FP während dem Betrieb alle Blindkupplungen von den Druckabgängen zu entfernen?
- a) weil sich zwischen Absperrorgan und Kupplung ein Druck aufbauen kann, der beim späteren Abnehmen der Kupplung zur Unfallgefahr wird.
  - b) weil meistens alle Druckabgänge belegt werden.
  - c) weil damit die Betriebsfähigkeit der Druckabgänge gekennzeichnet wird.
23. Wie setzt sich die manometrische Saughöhe zusammen?
- a) aus Reibungs- und Arbeitsverlusten
  - b) aus geodätischer Saughöhe plus aller Verluste
  - c) aus Eingangsdruck und Ausgangsdruck
31. Wie tief sollte der Saugkorb bei offenem Gewässer im Wasser liegen?
- a) so tief, dass der Saugkorb im Wasser liegt und gerade überspült wird.
  - b) 1 m unter der Wasseroberfläche.
  - c) der Saugkorb sollte mindestens 30-50 cm überdeckt sein



**Fragebögen FwLA Silber**  
zur theoretischen Prüfung des Maschinisten nach Ziffer 3.7.2

Feuerwehr: \_\_\_\_\_ Start Nr. \_\_\_\_\_

MASCHINIST NAME: \_\_\_\_\_

8. Wer ist für die Bestückung eines Löschfahrzeuges nach Übungen und Einsätzen verantwortlich?

- a) Die Mannschaft
- b) Der Gerätewart
- c) Der Maschinist

16. Wie kann man bei einer Feuerlöschkreiselpumpe Kavitationsschäden vermeiden?

- a) Indem man Druck, Förderstrom und Drehzahl aufeinander abstimmt, Mindestausgangsdruck 3,0 bar
- b) Kavitationsschäden sind nicht zu vermeiden
- c) Kavitationsschäden treten nur bei Lenz-Kreiselpumpen auf

24. Wie darf sich der Negativdruck (Unterdruck) bei der Trockensaugprobe verändern?

- a) Er darf innerhalb von 240 Sekunden maximal 0,1 bar abfallen.
- b) Er darf innerhalb von 120 Sekunden um 0,1 bar abfallen.
- c) Er darf innerhalb von 60 Sekunden um 0,1 bar abfallen.

32. Wie setzt sich der taktische Einsatzwert eines Feuerwehrfahrzeuges zusammen?

- a) Sitzplätze, Handwerkzeug, Motorleistung
- b) Höchstgeschwindigkeit, Nutzlastreserve, Rampenwinkel
- c) Fahrzeugtechnik, feuerwehrtechnische Beladung, feuerwehrtechnische Einbauten